

Es wurde der Beschluss gefasst, dass geprüft werden sollte, ob Querungshilfen eingerichtet werden können. Sie möchte wissen, ob dies beim Straßenbauamt angefragt worden ist.

GD Hesse antwortet, dass in der Verwaltung geprüft wird, ob dies geschehen ist.

Weiterhin teilt sie mit, dass Herr Professor Müller von der Uni Bremen mit seinen Studenten Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen an der L 333/L 331 durchgeführt und am 13.03. ein Ortstermin stattgefunden hat, an dem sie auch teilgenommen hat. Sie fragt an, ob die Ergebnisse in einer Ratssitzung der Gemeinde Riede oder noch besser im Samtgemeinderat vorgestellt werden könnten. Sie favorisiert hierfür die Sitzung des Samtgemeinderates in der 3. Juniwoche.

Bgm. Winkelmann betont, dass eher die Samtgemeinde als Schulträger für die Schulwegsicherheit zuständig sei und die Gemeinde Riede für die Örtlichkeiten. Er persönlich würde es begrüßen, wenn die Ergebnisse der Studenten in der Samtgemeinderatssitzung am 23.06. vorgestellt werden könnten.

GD Hesse teilt mit, dass am 13.04. in dieser Angelegenheit noch ein Gespräch stattfindet und er hofft, dass ein Konsens gefunden werden kann.

Die Ratsherren Lochte und Otten schließen sich der Meinung von GD Hesse an.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

b) Frau Lange fragt nach der Möglichkeit eines schnelleren Internets in der Gemeinde Riede. Sie habe in der Zeitung gelesen, dass Frau MdB Jantz-Herrmann dem Landkreis Osterholz-Scharmbeck Fördermittel zugesagt habe. Im Jahre 2009 wurde eine Umfrage in der Gemeinde Riede für eine bessere Internetanbindung gestartet, die dem Landkreis auch vorliegt.

GD Hesse teilt mit, dass hierfür Herr Schubert vom Landkreis Verden Ansprechpartner sei, der allerdings in den letzten Monaten bei der Unterbringung der Flüchtlinge eingesetzt war, jetzt jedoch wieder für die Breitbandversorgung zuständig sei. Frau Lange möge sich doch für konkrete Fragen mit Herrn Bielefeld von der Verwaltung oder Herrn Schubert vom Landkreis Verden in Verbindung setzen.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 23.02.2016

Das Protokoll über die Sitzung des Rates am 23.02.2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 4 - Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten und Mitteilung über den Ausführungstand von Ratsbeschlüssen -DS-Nr. R.1.17.M206-

GD Hesse verweist auf die Drucksache.

Ratsherr Otten erkundigt sich danach, ob der Haushaltsplan 2016 dem Landkreis Verden schon zur Genehmigung vorgelegt worden sei.

GD Hesse teilt mit, dass dies heute geschehen ist.

Ratsherr Hasemann merkt an, dass die Bepflanzung im Straßenseitenraum an der Straße „Zur Kleinen Moorweide“ immer noch nicht entfernt worden ist.

GD Hesse antwortet, dass die Verwaltung sich darum kümmern wird.

**TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Bereich Felder Dorfstraße 23“
-DS-Nr. R.4.17.207-**

Bgm. Winkelmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Lüders vom pk plankontor oldenburg.

Frau Lüders erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Vorentwurf des Bebauungsplanes. Die Verfahrensstufen „Behörden- und Bürgerbeteiligung“ könnten durchgeführt werden. Es handelt sich um eine Fläche an der Felder Dorfstr. 23, die mit einem Wohnhaus und Nebengebäuden bebaut ist. Es ist eine Weide und ein alter Baumbestand vorhanden. Auf zwei benachbarten Höfen wird noch eine aktive Landwirtschaft betrieben. Die Landwirtschaftskammer hat jedoch festgestellt, dass die zulässigen Immissionswerte nicht überschritten werden. Eine Bebauung dieser Fläche stellt lt. Gutachten kein Problem dar.

Auf der Hofanlage ist ein kleines Gewerbe vorhanden und es ist richtig, ein Mischgebiet festzusetzen. Die Grundflächenzahl (GRZ) beträgt 0,25.

Es soll eine Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern erfolgen. Die Mindestgrundstücksgröße soll 500 qm betragen.

Ein Lärmschutzwall wird nicht angelegt. Die Hofanlage soll mit einem weiteren Wohnhaus und der hintere Bereich soll auch bebaut werden.

GD Hesse erklärt, dass die Bauverbotszone von 20 m nicht beachtet werden müsse.

Ratsherr Otten fragt, ob es nötig sei, drei neue Zufahrten anzulegen.

Frau Lüders antwortet, dass drei Zufahrten durchaus möglich seien.

Bgm. Winkelmann erklärt, dass man sich mit dem Eigentümer über Neuanpflanzungen einigen müsse, da ja ein paar Bäume gefällt werden müssten. Es gebe zwar keine Baumschutzsatzung, aber das Ortsbild mit einem alten Baumbestand sollte erhalten bleiben.

Ratsherr Lübkeemann findet das Konzept grundsätzlich in Ordnung, würde es aber begrüßen, die Mindestgrundstücksgröße auf 600 qm heraufzusetzen.

Frau Lüders erklärt, dass beim B-Plan Nr. 34 keine Mindestgröße festgesetzt worden sei und bei den Plänen Nr. 33 u. 35 eine Mindestgrundstücksgröße von 500 qm für 2 Wohneinheiten.

Ratsherr Lochte ergänzt, dass vier Wohneinheiten auf 500 qm für die Gemeinde Riede völlig neu seien und er sich dies kaum vorstellen könne.

Ratsherr Hasemann schlägt vor, sich nochmal mit dem Grundstückseigentümer zu beraten.

Frau Lüders teilt mit, dass heutzutage kleinere Wohnungen auch im ländlichen Bereich stark nachgefragt werden.

Ratsherr Hasemann befürwortet es, die ortstypische Bebauung so wie bisher fortzusetzen.

GD Hesse teilt mit, dass sich im Baugebiet „Illmer 5“ in der Gemeinde Thedinghausen die kleineren Wohnungen sehr gut verkaufen, die Grundstücke allerdings auch größer seien.

Der Rat beschließt, den anwesenden Grundstückseigentümer, Herrn Masemann, anzuhören.

Der Grundstückseigentümer Herr Masemann schlägt vor, die Gebäudehöhe auf 10 m festzusetzen. Außerdem habe er auch nicht vor, vier Wohneinheiten auf 500 qm zu erstellen.

Ratsherr Kelle wundert sich, warum im Bebauungsplan kein Kinderspielplatz vorgesehen worden sei.

Bgm. Winkelmann antwortet, dass am Schützenplatz der Basketballplatz zur Verfügung stehe und genügend Möglichkeiten für die spielenden Kinder vorhanden seien. Allerdings sei nicht daran gedacht worden, dass die Kinder dann auch die Straße überqueren müssten.

GD Hesse schlägt vor, sich am B-Plan Nr. 33 zu orientieren.

Ratsherr Otten befürwortet es, die 1 ½-geschossige Bauweise beizubehalten und ist gegen eine 2-geschossige Bauweise.

Frau Lüders ergänzt, dass eine zweigeschossige Bauweise energetisch sinnvoller sei.

Bgm. Winkelmann ist dafür, die Gebäudehöhe auf 10 m anzuheben und wie beim B-Plan Nr. 33 2 Wohneinheiten für 500 qm und 4 Wohneinheiten für 1000 qm festzulegen.

Für Ratsmitglied Otten sind Pultdächer ein Problem. Er befürwortet eher eine geneigte Dachform.

Bgm. Winkelmann hält eine Einschränkung der Dachform nicht für notwendig.

Ratsherr Hasemann befürwortet eine Einschränkung der Dachform.

Ratsherr Richter ist der Meinung, dass jedem Bauherrn die Möglichkeit gegeben werden sollte, sein Dach so zu gestalten, wie er es möchte.

Ratsherr Lübke ist dafür, dass man das Ortsbild erhalten sollte.

Bgm. Winkelmann lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat beschließt, den obigen Bebauungsplan als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB aufzustellen. Der Rat stimmt dem beigefügten Vorentwurf vom 23.03.2016 zu. Der Rat beschließt weiter, auf der Basis dieses Vorentwurfes die Verfahrensstufen „Frühzeitige Beteiligung Träger öffentlicher Belange“ und „Frühzeitige Bürgerversammlung“ durchzuführen.

Die Gebäudehöhe wird auf 10 m festgelegt.

Es sollen analog des B-Planes Nr. 33 2 Wohneinheiten für 500 qm und 4 Wohneinheiten für 1000 qm festgelegt werden.

Es erfolgen keine Einschränkungen bei der Form des Daches.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
7 Enthaltungen

Da keine positive Mehrheit gefunden wurde, lässt Bgm. Winkelmann über die Alternative abstimmen, kein Pultdach zuzulassen.

Der Rat beschließt, den obigen Bebauungsplan als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB aufzustellen. Der Rat stimmt dem beigefügten Vorentwurf vom 23.03.2016 zu. Der Rat beschließt weiter, auf der Basis dieses Vorentwurfes die Verfahrensstufen „Frühzeitige Beteiligung Träger öffentlicher Belange“ und „Frühzeitige Bürgerversammlung“ durchzuführen.

Die Gebäudehöhe wird auf 10 m festgelegt.

Es sollen analog des B-Planes Nr. 33 2 Wohneinheiten für 500 qm und 4 Wohneinheiten für 1000 qm festgelegt werden.

Es soll eine Gestaltungssatzung erarbeitet werden, die im Ergebnis keine Pultdächer zulässt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

Bgm. Winkelmann bedankt sich bei Frau Lüders und verabschiedet sie.

**TOP 5 - Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschuss zu den Kosten der Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Felde für die Teilnahme an der Deutschen Feuerwehrmeisterschaft in Rostock
-DS-Nr. R.3.17.203-**

Bgm. Winkelmann erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Er teilt mit, dass lt. Aussage des Ortsbrandmeisters 13 Personen nach Rostock fahren und schlägt außerdem vor, den Zuschuss auf 250,00 € anzuheben.

Ratsherr Hasemann ergänzt, dass er sehr stolz sei, dass die Freiwillige Feuerwehr Felde an den Deutschen Meisterschaften teilnehme.

Bgm. Winkelmann lässt über nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt einen Zuschuss in Höhe von 250,00 € (1/4-Regelung) zu den Kosten der Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Felde zur Teilnahme an der Deutschen Feuerwehrmeisterschaft.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Schützenvereins Riede auf Bezuschussung eines Lichtpunktgewehres
-DS-Nr. R.1.17.208-

Bgm. Winkelmann erläutert den Sachverhalt. Bei einem Lichtpunktgewehr gebe es keine Altersbegrenzung und somit könnten auch jüngere Kinder den Schießsport betreiben.

Bgm. Winkelmann lässt über nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Rat der Gemeinde Riede beschließt, dem Schützenverein Riede e.V. einen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch Rechnung nachgewiesenen Gesamtkosten (389,00 €) für die Anschaffung eines Lichtpunktgewehrs zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Bezuschussung einer Kunstaussstellung in Riede
-DS-Nr. R.1.17.210-

GD Hesse weist darauf hin, dass hier die neuen Kulturförderrichtlinien der Samtgemeinde Thedinghausen zum Tragen kommen. 2/3 der anfallenden Werbungskosten werden von der Samtgemeinde Thedinghausen getragen und jetzt gehe es hier um das fehlende Drittel.

Ratsherr Lochte begrüßt es, dass neue Kulturförderrichtlinien erlassen worden seien. Die hier zur Rede stehende Kunstaussstellung sei sehr ausführlich in der Zeitung angekündigt worden und es sei eine gute Sache, so dass er sich gut vorstellen könne, dass Kunstaussstellungen eine Dauereinrichtung werden könnten. Er unterstütze den Antrag von Frau Liniewicz.

Bgm. Winkelmann lässt über nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Frau Ines Liniewics, Nördernweg 4, 27339 Riede, wird für die Ausrichtung der Kunstausstellung im Bürgerhaus Riede am 23. und 24. April 2016 ein Zuschuss in Höhe von 124,22 € (ein Drittel der Gesamtkosten) gewährt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 9 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

GD Hesse gibt bekannt, dass die Gemeinde Riede von der Jagdgenossenschaft Felde eine Zuwendung in Höhe von 250,00 € erhalten habe, die für die Anpflanzung von Laubgehölzen verwendet werden soll.

Der Rat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen,
a) Parksituation an der Straße „Auf dem Felde“
-DS-Nr. R.3.17.M209-

GD Hesse teilt mit, dass die Verwaltung sich bemühen werde, dass die Anlieger der Straße „Auf dem Felde“ zufriedengestellt werden. Man müsse das Ende der Baumaßnahme beim Kindergarten abwarten.

Ratsherr Otten erklärt, dass er die Ansicht von GD Hesse, dass genügend Parkmöglichkeiten vorhanden seien, nicht teile. Seiner Meinung sollten mehr Parkplätzen geschaffen und die Anlegung eines Parkstreifens umgesetzt werden.

Ratsherr Lochte ist der Meinung, dass der Schulträger für das Außengelände der Schule zuständig sei. Er schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzuberufen, die sich mit der Verbesserung der Parkplatzsituation auseinandersetzen solle. Der Schulträger und der Rat der Gemeinde Riede sollten eigene Ideen einbringen und auch das Elternbewusstsein schärfen.

GD Hesse schlägt vor, für die Verbesserung der Parkplatzsituation einen Fachplaner hinzuzuziehen.

Ratsherr Richter schlägt vor, die Straße „Auf dem Felde“ als Einbahnstraße auszuweisen

Bgm. Winkelmann antwortet, den Hinweis aufzunehmen.

TOP 10 - Mitteilungen und Anfragen, b) Weitere Mitteilungen und Anfragen

Bgm. Winkelmann teilt mit, dass der GHV Riede die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung an den vier zusätzlichen Lampenmasten übernehme.

TOP 11 - Einwohnerfragestunde

a) Ein Bürger bemerkt, dass im Neubaugebiet „Auf dem Felde“ keine zusätzlichen Parkflächen geschaffen worden sind.

Bgm. Winkelmann antwortet, dass dies bei künftigen Baugebieten berücksichtigt wird.

Ein Bürger schlägt vor, den Zaun zu versetzen.

Bgm. Winkelmann antwortet, dass man diese Entscheidung dem Planer überlassen sollte. Hinter der Turnhalle seien auch Parkplätze vorhanden.

GD Hesse meint, dass die Versetzung des Zaunes schon sinnvoll sein könnte. Man wird dazu den Planer und die Arbeitsgruppe befragen.

Bgm. Winkelmann dankt den Bürgern für ihr Kommen und schließt die öffentliche Sitzung um 20:52 Uhr.